



Mariburger Zeitung

Preis 1.50

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurkčeva ulica 4 Telefon 20
Besugpreise:
Abholen, monatlich . . . Din 20.-
Zustellen 21.-
Durch Post 20.-
Ausland, monatlich . . . 30.-
Einzelnnummer Din 1.- bis 2.-
Bei Bestellung der Zeitung ist der
Abonnementsbetrag für Slowenien
für mindestens einen Monat, außer-
halb für mindestens drei Monate ein-
zuführen. Zu beantwortende Briefe
ohne Marke werden nicht berücksich-
tigt. Inseratannahme in Maribor
bei der Administration der Zeitung,
sowie bei allen größeren Annoncen-
Expeditionen des in- und
Auslandes.

Nr. 146.

Maribor, Mittwoch den 27. Juni 1928

68. Jahrg.

Die Lehre

F. G. Einft, zur Zeit Abdul Hamid 3 noch, war die Türkei in der verblühten Sprache der Diplomaten als der „kranke Mann“ bezeichnet worden, bis die jungtürkische Aera dieses geflügelte Wort aus dem Vokabular europäische Politik gestrichen hatte. Heute ist die Türkei ein von Kemal auf neue Grundlagen gestelltes Staatswesen mit besten Entwicklungsaussichten, während der eigentliche „kranke Mann“ zwischen Triglav und Vardar liegt, vom Fieber geschüttelt und die Diagnosen Europas zu vernehmen gezwungen ist.

Man soll sich keinen trügerischen Hoffnungen hingeben, daß diese psychologisch fundierte Staatskrise, die durch die Schüsse eines exaltierten Großserben nun in das bengalische Licht gerückt erscheint, durch irgendwelchen Regimewechsel zur Befriedigung der zissavanischen Bevölkerung gelöst werden kann. Denn darin eben, daß die Kabinette einander folgten, während die wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Verhältnisse in den „diesseitigen“ Staatsprovinzen sich verschlechterten, erblickt das Volk den Grund aller verlorenen Hoffnung auf irgendeine Besserung. Nahezu zehn Jahre systematisch betriebener finanzieller Raubbaupolitik der jeweiligen Belgrader Machthaber in Kroatien, Slowenien, Bosnien, der Wojwodina, in Dalmatien und Slowenien hat es nach den Schüssen des Funtić als Jubiläumsbilanz augenblicklich zustandegebracht, Slowenen, Kroaten und Serben auf dem Territorium der einstigen Donaumonarchie zu einer riesigen geistigen und numerischen Einheit zu formieren, die fest entschlossen ist, den Kampf um die fundamentale Neugestaltung dieses Staates aufzunehmen. Was vor Jahren noch unmöglich war, ist jetzt geschehen: die Serben in Kroatien stehen Schulter an Schulter mit den von Radić geführten Kroaten in der Frontstellung gegen Belgrad, sie beginnen einzusehen, daß ihre wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Interessen im Zagreber Sabor bessere Würdigung fanden als in der Skupština. Sie haben das Problem der mehrhundertjährigen Schicksalsgemeinschaft mit den Kroaten erkannt und gehen heute mit der Initiative für eine grundlegende Verfassungsrevision wohl daran, den Stat im autonomistischen bzw. föderalistischen Sinne umzugestalten, um ihn rechtzeitig zu retten! Denn es geht um Staat und Staatsgedanken selbst. Der Staat wird gedeihen, wenn die Politik der finanziellen und politischen Hegemonie von Seiten des Großserbentums abgelöst sein wird durch die bundesstaatlich garantierte Möglichkeit des friedlichen Wettstreites der südslawischen Stämme auf allen Gebieten volligen Gemeinschaftslebens. Kroatien ist die schwärende Wunde, die nicht von einem Unzurechnungsfähigen aufgerissen wurde. Und wenn die Regierung glaubt, die Volksbewegung in Kroatien schadlos brüskieren zu dürfen, so begeht sie selbst ein Verbrechen am Staate. Die kriminelle Verantwortung für die Schüsse in der Skupština wird das zuständige Gericht festzustellen haben. Es gibt aber auch eine moralische und politische Verantwortung, von der die Regierung nicht ganz losgesprochen werden kann, zumal es der Innenminister ruhig zusah, wie ein der Regierung nahe stehendes Blatt zum Morde der Oppositionsführer aufrief.

Die Regierung müßte nach europäischen

Verschärfung der Innenlage

Wie die Regierung ihr Verbleiben motiviert

M. B e o g r a d, 26. Juni. Entgegen allen parlamentarischen Gebräuchen in den übrigen europäischen Staaten hat sich die Regierung noch immer nicht entschließen können, nach der blutigen Tragödie in der Skupština ihr Rücktrittsgesuch einzureichen, wie dies in den letzten Tagen stündlich zu erwarten war. Nach den gestrigen Beratungen des demokratischen Klubs und den Konferenzen mit dem Ministerpräsidenten trat heute ein Umschwung ein, der sogar die Beograder politischen Kreise überraschte.

Während die demokratischen Minister noch gestern ankündigten, daß sie durch ihren Rücktritt die Krise der Gesamtregierung hervorgerufen würden, kamen sie nach einer eingehenden Rücksprache des Außenministers Dr. Marinković mit dem Ministerpräsidenten Bukičević zur Ansicht, daß für das Kabinett gegenwärtig kein Anlaß zum Rücktritt vorliege und daß vielmehr die Skupština ihre Arbeit fortsetzen müsse. Die Presse mit der demokratischen „Pravda“ an der Spitze begann allen Ernstes über die baldige Einberufung des Parlaments zu sprechen, da die Rettungskonventionen sobald als möglich ratifiziert werden müßten.

Dieser für jeden ernsten und umsichtigen Politiker unverständliche plötzliche Umschwung in den Ansichten der Regierung wird von der politischen Öffentlichkeit nicht nur mit Überraschung, sondern geradezu mit Besorgnis aufgenommen, daß dieser Schritt einer neuerlichen Herausforderung der Opposition gleichläme und die bis auf

äußerte gespannte innenpolitische Lage Jugoslawiens noch verschlechtern könnte. Die Regierungskreise suchen den Entschluß der Regierung, am Aude zu verbleiben, damit zu rechtfertigen, daß das Terrain für eine neue Kombination vorbereitet werden müsse. Uebrigens stünden in der Kammer mehrere sehr wichtige Angelegenheiten zur Beratung, weshalb es wenigstens jetzt nicht angezeigt wäre, die Skupština aufzulösen und Neuwahlen auszuschreiben, wie dies die Opposition fordere.

Die Konferenzen im Schoße der Regierungsparteien und des Kabinetts wurden auch heute den ganzen Vormittag über fortgesetzt.

Die Bäuerlich-demokratische Koalition hält unweigerlich an ihrem Standpunkt fest, d. h. daß der Beginn von Verhandlungen vor dem Rücktritt der Regierung unmöglich sei. Die Koalition will, wie aus ihren Reihen verlautet, noch einige Tage zuwarten und dann in Zagreb eine Sitzung ihres Abgeordnetenklubs einberufen, um über die weitere Taktik schlüssig zu werden.

Großes Aufsehen erregte vormittags die Meldung, daß Svetozar Pribićević um 11 Uhr die Einladung erhielt, vor dem König zu erscheinen. Die Audienz dauert bei Redaktionschluss noch immer an. In politischen Kreisen glaubt man, daß diese Audienz von großer Tragweite für die künftige Entwicklung der innenpolitischen Ereignisse sein und das weitere Schicksal der Regierung Bukičević von ihr abhängen werde.

Untersuchung der Zagreber Schießereien

Ein Kommuniqué des Innenministeriums

M. Z a g r e b, 26. Juni. Die gerichtliche Untersuchung über die blutigen Zusammenstöße mit der Polizei und der Gendarmen nimmt ihren normalen Verlauf. Heute vormittags wurden 12 weitere Zeugen einvernommen, die den Verlauf der Demonstrationen von Donnerstag abends in allen Einzelheiten schilderten; genaueres konnte man jedoch bisher darüber nicht in Erfahrung bringen. Die Pressevertreter wandten sich an die Zagreber Polizeidirektion um authentische Informationen, die ihnen jedoch der Polizeidirektor mit der Motivierung ablehnte, daß die Untersuchung noch nicht abgeschlossen sei.

Das Ministerium des Innern ließ durch die Polizeidirektion den Redaktionen der Blätter ein Kommuniqué zustellen, wonach weder das Ministerium noch die untergeord-

neten Organe den Auftrag gegeben hätten, während der Demonstrationen gegen die Volksmassen die Waffen zu gebrauchen. Gestern und heute wurde die Mehrheit der verhafteten Demonstranten wieder auf freien Fuß gesetzt. In der Stadt herrscht wieder völlige Ruhe und Ordnung. Auch das Wirtschaftsleben ist wieder in geordnete Bahnen gelenkt. Nachts patrouillieren jedoch noch immer Polizei- und Gendarmenabteilungen.

Der Zustand Stefan Radić

M. B e o g r a d, 26. Juni. Ueber den Gesundheitszustand von Stefan Radić wurde heute vormittags folgendes Kommuniqué ausgegeben: Temperatur 37,2, Puls 100. Atem 24. Der Prozeß in der Lunge bessert sich. Der Kranke nimmt die

Gesichtspunkten sobald als möglich zurücktreten, denn sie hat schon viel versäumt. Europäisch wäre die Berufung eines neutralen Kabinetts, welches die Geister zu beruhigen und die moralischen Reparationen durchzuführen hätte, worauf im unbeeinflussten Wahlgang der freie Volkswille zum Ausdruck kommen müßte. Dieses Parlament hätte dann eine große Aufgabe: es müßte die Initiative zur Revision der Verfassung ergreifen. Jede andere Lösung ist mit jener

Stümperpolitik zu vergleichen, welcher die östereichisch-ungarische Monarchie zum Opfer fiel. Jenem Staate, den man, als es zu spät war, durch föderalistische Neugestaltung retten wollte. Jugoslawien ist ein kranker Staat. Diesem Patienten kann mit Aspirin nicht geholfen werden, sondern nur mit Mut zu großen Reformen, d. i. durch eine radikale Operation, selbst um den Preis der ökonomischen Schädigung der zentralistischen Finanzpumpe.

Nahrung normal zu sich und auch die Gedärme funktionieren gut. Das Allgemeinbefinden hat sich zufriedenstellend gebessert. In der vergangenen Nacht hat Radić 5 Stunden geschlafen; den Rest der Nacht verbrachte er im Halbschlummer. Auch der Zustand der übrigen Verwundeten, Dr. Perunars und Grandijas, ist zufriedenstellend.

Rund um die Anleihe

M. B e o g r a d, 26. Juni. Der Direktor der Staatlichen Hypothekbank, Gjerić, erklärte heute Journalisten gegenüber, die Pfundanleihe hätte absolut einen Erfolg zu verzeichnen, weshalb die Gerüchte, die Anleihe sei durchgefallen, unbegründet wären. Mit Mitte Juni sei auf dem Londoner Geldmarkt die tote Saison eingetreten, die bis zum September dauern werde. Falls die Regierung es wünschen sollte, könnte sie bereits jetzt die Anleihe emittieren, jedoch zu einem bedeutend niedrigeren Kurse. Dies sei auch der Grund, warum die Realisierung der Anleihe bis zum Herbst verschoben worden sei. Sobald das Gesetz über die Stabilisierung des Dinars in der Skupština angenommen sein werde, liege in London kein Hindernis mehr vor, auf die Anleihe einen Vorstoß in beliebiger Höhe zu begeben.

Vidobdan-Feier ohne Paraden

M. Z a g r e b, 26. Juni. Da in Zagreb eine Aktion eingelegt hat, die den Zweck verfolgt, zu erwirken, daß die Vidobdanfeier mit Rücksicht auf die blutigen Vorfälle in der Beograder Skupština hiesiger unterlassen wird, verfügte das Ministerium des Innern, daß die offizielle Begehung dieses Feiertages in aller Stille begangen werde. Die üblichen feierlichen Gottesdienste werden wohl abgehalten werden, es entfallen jedoch alle übrigen Feierlichkeiten außerhalb der Kirche, wie Paraden, Empfänge usw.

General Siroby in Beograd

M. B e o g r a d, 26. Juni. Heute traf hier der Chef des tschechoslowakischen Generalstabes General Siroby mit einer mehrgliebigen militärischen Abordnung ein und wurde am Bahnhofe vom Kriegsminister General Šabčić begrüßt und im Laufe des Vormittags vom König in Audienz empfangen. Abends ist der Generalstabchef beim König zu Gaste geladen. Morgen fährt General Siroby mit dem König und dem Kriegsminister zur militärischen Gedächtnisfeier nach Ser in Serbien.

M. L o n d o n, 26. Juni. Nach einer Depesche aus Kairo wurde gestern abends, nachdem der Ministerpräsident Raḥas Pascha im Parlament seinen Rücktritt bekannt gegeben hatte, Ismail Sidky Pascha mit der Neubildung des ägyptischen Kabinetts betraut.

Börsenberichte

Ljubljana, 26. Juni. Devisen: Berlin 1358.50, Zürich 1095.30, Wien 800.40, London 277.34, Newyork 56.82, Paris 223.40, Prag 168.45, Triest 298.50. — Effekten (Geld): Celjska 158, Laibacher Kredit 128, Kreditanstalt 165—175, Vevče 195, Ruše 280—300, Baugesellschaft 56, Sešir 105.

Die Regierung will nicht zurücktreten!

Radikal-demokratische Angst vor Neuwahlen — Verschärfung der Gegensätze zwischen Regierung und Opposition

Beograd, 25. Juni.

Die Erwartungen, die man heute an die Konferenzen der radikalen Minister mit Dr. Rorosec einerseits und der demokratischen Minister und Parteiführer andererseits im Hinblick auf die Klärung der innenpolitischen Situation geknüpft hatte, haben bitter enttäuscht. Es hat sich herausgestellt, daß die Demokraten dem Scheine halber die partielle Krise des Kabinetts hervorzurufen sich anschickten, obwohl bei ihnen genau so die Furcht vor dem Verlust der Opposition vorherrschte wie bei den Radikalen. Außenminister Dr. Marintovic, der heute als kommender Ministerpräsident bezeichnet wurde, verknüpfte seine eventuelle Berufung auf diesen Posten mit der Annahme der Konventionen von Nettuno, eine Voraussetzung, die bei der gegenwärtigen angespannten Gemütsstimmung in den neuen Staatsprovinzen als negativ angesehen werden kann.

Die eingehenden Beratungen über die innenpolitische Lage haben die Regierungsparteien zu nachstehender Schlussfolgerung geführt: Die Demission der Regierung ist nicht vorzuziehen, da man dieselbe als Bindung an die Bluttat in der Stupschina betrachten könnte. Die Regierungsparteien

scheinen in völliger Verkennung der Massenpsychie und in Mangel an Taktgefühl vergessen zu haben, daß die in Erwägung gezogene Einberufung dieser Stupschina zu Anfang Juli und zum Zweck der Ratifizierung der Retunonkonventionen die innenpolitische Lage nur noch mehr verschärfen müßte. Die Demokraten haben mit ihrer Stellungnahme die Demission des Kabinetts entweder verzögert oder aber — und das ist das Unfassbare — überhaupt ad calendae graecas vertagt. Man kann allgemein die Lage dahin zusammenfassen, daß die Regierung jede Krise vermeiden will, die die Auflösung der Stupschina und die Ausschreibung von Neuwahlen zur Folge haben könnte. Die Furcht der Regierungsparteien, aus dem Wahlkampf dezimiert hervorzugehen, ist das treibende Motiv für ihre unverständliche Haltung. Nachdem aber die Bäuerlich-demokratische Koalition durch ihren Sprecher Brivicovic erklären ließ, daß sie in dieser blutbespritzten Stupschina und dessen Ausschüssen nichts mehr zu tun hätte, kann man sich die parlamentarische Tragikomödie der eventuellen Unterbreitung der Nettunokonventionen wohl lebhaft vorstellen.

Italienische Flottenmanöver vor der jugoslawischen Küste

„Einmarschvorbereitungen“ in Zara.

Split, 25. Juni.

In der Stadt kreisen schon seit einigen Tagen Gerüchte, daß ein Teil der italienischen Kriegsslotte vor der Insel Lastovo manövriere. Im ersten Moment glaubte man an eine aus Regierungskreisen in tendenziöser Absicht lancierte Version, die den Zweck verfolgte, die Bevölkerung einzuschüchtern. Indessen wurde heute von Reisenden und anderen Augenzeugen bestätigt, daß sich tatsächlich vor der Insel Lastovo etwa 20 bis 30 Einheiten der italienischen Flotte befinden.

Im Zusammenhange mit den italienischen Vorbereitungen, die von der Hoffnung auf eine Revolution in Jugoslawien genährt sind, hat der Oberst De Renzi sämtliche in Zara befindlichen Offiziere aufgefordert, mit der Infanterie die möglichst längsten Tagmärsche einzuzerzieren, um die Truppen für den Einmarsch in Jugoslawien vorzubereiten. In diesem Zusammenhange wird in Erfahrung gebracht, daß die italienischen Soldaten gelegentlich die

ser Märsche die obidestten Heflieder gegen Jugoslawien zu singen pflegen. Der Berichterstatter des „Popolo Libero“ meldet aus Split, daß die Trauer über die Bluttat in der Stupschina zu antiitalienischen Drangsalierungsmaßnahmen ausgenützt werde. Italienische Arbeiter wurden massenhaft entlassen. Das Blatt behauptet, die Demonstrationen in Split und Sebenik hätten direkt antiitalienischen Charakter erhalten.

Sofalaugenschein in der Stupschina

Einvernahme der Parlamentsstenographen. — Der demokratische Abgeordnete Jovanovic-Luna schwer kompromittiert.

Beograd, 25. Juni.

Heute um 15 Uhr erschien der mit der Moraffäre in der Stupschina betraute Untersuchungsminister Milutinovic im Ministerzimmer des Parlaments, um den Parlamentsstenographen und gleichzeitigen Reporter der „Politika“, Gostovic, einzunehmen. Die Einvernahme dauerte 3 1/2 Stunden. Bozovic erklärte nach beendigter Einvernahme seinen Kollegen gegenüber, er hätte dem Untersuchungsrichter nicht nur das gesagt, was er unmittelbar

vor und nach dem Mord gesehen und gehört hätte, sondern ihm auch die psychologischen Vorbereitungen des Verbrechens dargestellt. Wie ihr Berichterstatter erzählt, hatte Bozovic dem Untersuchungsrichter u. a. erklärt, er hätte als nahezu einziger Augenzeuge gesehen, wie sich der demokratische Abgeordnete Jovanovic-Luna (es handelt sich um denjenigen Abgeordneten, der den Mörder Punisa Rakic zum Autotaxi begleitete und später in seiner Begleitung im Kabinett des Innenministers erschienen war) über die Leiche Dr. Basaric neigte und in der Zeit der Abgabe der übrigen Schüsse die Worte sprach: „Dvako je trebalo!“ („So war es notwendig!“)

Großes Aufsehen erregte auch die Erklärung des Abgeordneten der Kroatischen Bauernpartei Mate Rakic & Journalisten gegenüber, in der er die Behauptung Dr. Dusan Jovic widerlegte. Rakic schrieb nämlich im Zagreber „Radni Val“, Dr. Jovic habe vor der Bluttat in der

Stupschina gesagt, die Opposition müßte sich vor einigen Radikalen sehr in Acht nehmen. Daraufhin dementierte Dr. Jovic diese Behauptung in der „Politika“. Rakic erklärte nun gestern neuerdings: „Ich bleibe bei meiner Erklärung, wonach Dr. Dusan Jovic angesichts des kritischen Tages bündig erklärte, es gäbe im radikalen Klub vier bis fünf Leute, die das furchtbarste zu tun entschlossen seien und auch vor einer Bluttat nicht zurückschrecken würden. Es gäbe aber auch andere unüberlegliche Beweise dafür, daß das Verbrechen vorbereitet war und nicht als persönliche Angelegenheit von Punisa Rakic gewertet werden könne. Ich verwahre mich auf das entschiedenste gegen die unwahren Behauptungen Dr. Jovic, daß meine Darstellung des Sachverhaltes nicht die Tatsachen entspräche. Schließlich möchte ich noch feststellen, daß von einer gewissen Seite alle erdenklichen Versuche gemacht werden, dieses Verbrechen in einem ganz anderen Lichte darzustellen, als es der wirkliche Sachverhalt erfordert würde.“

Tagesbericht

Kein neuer Start mit den Raketenautos?

Hannover, 25. Juni.

Wie verlautet, wird in der nächsten Zeit kein neuer Start mit dem Opel-Raketenauto stattfinden. Die Opel-Werke werden einen Typ bauen, bei dem alle Erfahrungen der letzten Fahrt verwertet werden sollen. Das explodierte Opelsche Raketenfahrzeug hatte schon bei der ersten Fahrt eine Beschädigung davongetragen. Es hatte sich herausgestellt, daß durch die Fehlexplosion einer Bremsrakete ein kleiner Schaden entstanden war. Infolgedessen wurde die zweite Fahrt zunächst abgeblasen. Beim neuen Start war der Wagen mit voller Raketenladung, das heißt, mit 32 Raketen ausgerüstet. Auch diese 32 Raketen sollten in vier gleichen Etappen zur Explosion kommen. Es war von vornherein klar, daß dieser gewaltige Angriff auf den Geschwindigkeitsrekord unter Umständen gefährlich werden konnte, denn bisher waren alle Versuche auf der Strecke höchstens mit vier gleichzeitig entzündeten Raketen ausgeführt worden.

Der kulturelle Tiefpunkt der Menschheit

Die Kubus in Südamerika, ein Volk, das dem Tiere am nächsten steht.

Das Niedrigste, was uns bisher überhaupt von menschlichem Leben bekannt geworden ist, finden wir bei den Kubus in Südamerika — Zustände, die sich tatsächlich kaum über das Tierische erheben.

Die sogenannten „wilden“ Kubus sind ein auf den unzulänglichsten Urwald Südamerikas beschränktes Völkchen, das familien-

weise zusammenlebt und in kleinen Familienhorden ohne festen Wohnsitz umherstreift, die Nacht unter ganz einfachen, aus Laub hergestellten Regenschuhdächern oder in vorgefundnen Schlupfwinkeln verbringt, und deren ganzes Leben im Suchen nach Nahrung besteht. Ihre Kleidung ist ein zwischen den Beinen hindurchgezogener Gürtel aus geklopftem Baumbast sowie eine aus demselben Stoffe gefertigte Kopfbinde. Eine lange, spitze Holzstange als Lanze bildet ihre einzige Waffe. Mit einem zugespitzten Grabstod in der Hand, einem geflochtenen Tragkorb auf dem Rücken, durchziehen sie den Wald auf der Nahrungssuche. Eßbar ist ihnen alles, was einigermaßen genießbar ist; so leben sie von der Hand in den Mund, und da sie keinen Besitz haben, abgesehen von den wenigen Sachen, die sie am Leibe tragen, so ist Eigentum bei ihnen unbekannt; infolgedessen gibt es auch weder Diebstahl noch sonstige aus dem Begriff des Eigentums hervorgehende Vergehen. Selbst Schmutz ist unbekannt. Ebensovienig gibt es Haustiere oder Kulturpflanzen; Hunde und Hühner sind erst spätere Erwerbungen.

Fremde flieht man, und selbst mit Nachbarhorden vermeidet man Berührung. So ergibt sich von selbst das Fehlen von Tänzgen, Vergnügungen irgendwelcher Art, auch von Musik. Sobald die Kinder groß genug sind, trennen sie sich von ihren Eltern und ziehen selbst herum; dementsprechend sind auch die Hochzeitsgebräuche denkbar einfach, die Ankündigung der Absicht genügt. Noch leichter ist die Trennung; man geht einfach auseinander.

Eine andere soziale Einrichtung gibt es nicht. Ebensovienig gibt es einen Grundbesitz oder Territorialrecht, obwohl sich die Horden innerhalb bestimmter natürlicher

Die Berliner Nachtigall

Familienroman von Elisabeth Reyer.

Copyright by Mart. Feuchtwanger Halle (Saale)

16 (Nachdruck verboten.)

Ihr Gepäd, ja freilich, wohin sollte sie es senden lassen? Noch hatte sie ja gar nicht daran gedacht, wohin sie eigentlich fahren wollte.

Fort, nur fort von hier, das war bisher ihr einziger Gedanke gewesen.

Ja also, wohin?

Das Mädchen stand wartend an der Tür und schaute sie mit dreistem Blick an. Das gab Miriam Wahren ihre Haltung zurück.

„Sagen Sie bitte Heinrich, daß er die Koffer nach Berlin, Lehrter Bahnhof, bahnlagernd, schicken soll, da ich noch keine Wohnung angeben kann.“

Das Mädchen nickte, und verließ das Zimmer.

Mit einem kleinen Koffer in der Hand, der das nötige für die nächsten Tage barg, verließ Miriam durch eine Seitentür das Schloß, und legte zu Fuß in strömendem Regen den zweistündigen Weg zum Bahnhof zurück.

Wenn sie sich beeilte, erreichte sie noch den Zug, der kurz nach sieben Uhr nach Berlin fuhr.

Nach Berlin — was wollte sie dort allein, ohne Hilfe und Schutz, anfangen?

Ihr Geld würde höchstens knapp für eine Woche reichen; wenn sie bis dahin keine Stellung gefunden hatte, wußte sie nicht, was werden sollte.

Miriam Wahren traf es gut, daß sie in ein Abteil stieg, wo sie allein war.

Erschöpft sank sie auf den Sitz nieder, lehnte den Kopf gegen das harte Holz, und weinte bitterlich.

Sie dachte an Helmar.

Heute mittag würde er Berlin verlassen, sicher von sehnlichstigen Gedanken an sie erfüllt, und mit guten Nachrichten.

Wie schwer mußte den Geliebten die furchtbare Nachricht treffen, die im Schloß Jngsheim auf ihn wartete.

Kalt und erbarmungslos würde die alte Gräfin ihm von dem Diebstahl berichten. Und mußte Helmar seiner Mutter nicht doch zum Schluß Glauben schenken, besonders, wenn er an jene Gewitternacht im Park dachte?

Der Argwohn gegen sie mußte erwachen, da sie ihm damals nicht hatte sagen können, warum sie im Park gewesen war.

Armer, armer Helmar! Aber besser ein Ende mit Schrecken, als diese ewigen Klagen vor der Entdeckung, daß ihr Bruder ein Verbrecher war. —

Miriam Wahren kämpfte die immer wieder aufsteigenden Tränen tapfer nieder, u. eine beinahe gleichgültige, unheimlich wirkende Ruhe kam über sie

Mit geschlossenen Augen saß sie in ihrer Ecke und fuhr der unsicheren Zukunft entgegen. — — —

„Bringen sie Ihre kleine Braut recht bald, lieber Freund, ich will gern bis zum Hochzeitstag Mutterstelle bei ihr vertreten“, hatte die alte, gütige Studienrätin Baum Helmar Jngsheim beim Abschied gesagt.

Nun schlenderte der junge Mann wartend auf dem Bahnsteig hin und her, denn sein Zug, der ihn in die Heimat zurückbringen sollte, fuhr erst in einer Viertelstunde ab. Freude und Sorge zugleich erfüllten seine Brust.

Er konnte es kaum noch erwarten, Miriam wiederzusehen.

Trotzdem konnte er sich einer immer stärker werdenden inneren Unruhe nicht erwehren.

Es war ihm, als drohe ihm ein Unheil. Sollte Leonore von Huttenstedt vielleicht während seiner Abwesenheit etwas gegen Miriam unternommen haben?

Seine Unruhe wuchs.

Er kaufte sich noch einige Zeitungen und bestieg darauf sein Abteil.

Drüben, auf der anderen Seite des Perons, brauste soeben der Hamburger D-Zug in die Halle ein.

Helmar von Jngsheim lehnte lässig am offenen Coupefenster, und sah auf die aussteigenden Menschen, die sich gleich darauf

aus dem überfüllten Zuge auf den Bahnsteig drängten.

Gleichzeitig wurde das Zeichen zur Abfahrt seines Zuges gegeben, der sich sofort langsam in Bewegung setzte.

Der junge Arzt fuhr nun an den sich drängenden und stoßenden Menschen vorbei.

Plötzlich aber weitete sich sein Blick, und er beugte sich weit aus dem Fenster seines Abteils.

Was war das?

Narrte ihn ein Spuk?

Stand dort nicht Miriam Wahren, unsicher und ängstlich, mitten unter den aussteigenden Reisenden, und hielt einen kleinen Koffer in der Hand?

Der Zug fuhr jetzt ziemlich schnell aus der Halle. Helmar von Jngsheim konnte sie nicht mehr deutlich erkennen.

Tausend Vermutungen und Zweifel überfielen ihn.

War es denn möglich, daß es ein junges Mädchen gab, das der Geliebten so täuschend ähnlich sah?

Immer mehr entschwand die Mädchen-gestalt seinen Blicken. Plötzlich aber war es ihm, als müsse er aus dem Zuge springen, um sich über seinen Zweifel Gewißheit zu verschaffen.

(Fortsetzung folgt)

Grenzen zu halten pflegen. Transzendente Vorstellungen irgendwelcher Art, und sei es der einfachste Aberglaube, gehen der Kultur vollständig ab; dementsprechend fehlt jeder Begriff von Zauberei, und auch die Einrichtung von Zauberdoktoren ist unbekannt. Man fühlt sich wehrlos gegen Krankheit und Tod, und stirbt jemand, so läßt man ihn einfach liegen und geht seiner Wege. Tatsächlich sind diese wilden Kuba ein Volk ohne jede Spur von Religion, ein Volk, das sich nach seinem Kulturzustand kaum über die Tiere des Waldes erhebt.

t. Die Bibodanfeier in Split verschoben. Das Komitee für die Bibodanfeier in Split hat mit Rücksicht auf die letzten innenpolitischen Ereignisse den Beschluß gefaßt, heuer von der Bibodanfeier abzusehen.

t. Die Ausnahmeverfügungen der Zagreber Polizei aufgehoben. Wie aus Zagreb berichtet wird, sind die am 22. bzw. am 24. d. von der dortigen Polizeidirektion erlassenen Ausnahmeverfügungen zur Gänze außer Kraft gesetzt worden.

t. Ein großer Seehund in der Adria. Aus Split wird berichtet: In einer kleinen Bucht der Insel Biseo gelang es den Fischern, einen Seehund in der Länge von 2,80 Meter zu fangen. Das in unseren Gewässern äußerst seltene Tier wiegt nicht weniger als 300 Kilo und bedeutet einen schönen Fang.

t. Neue Haltestelle. Zwischen den Stationen Dobova und Savski Marof auf der Strecke Zidani most—Zagreb wurde am vergangenen Sonntag die Haltestelle Sotla eröffnet, in der die meisten Personenzüge eine Minute Aufenthalt nehmen.

t. 40 Waggon Brieftauben. Aus Linz wird berichtet: Am Samstag traf hier ein aus 40 Waggon bestehender Sonderzug mit 35.000 Brieftauben aus dem Rheinland und Nordbayern ein. Sonntag früh wurden die Tauben vom alten Güterbahnhof in Anwesenheit zahlreicher Brieftaubenzüchter und einer großen schaulustigen Menge abgelassen. Der Abflug, der schwarmweise stattfand, ging glatt vonstatten. Die Tauben stammten zum Großteil aus Frankfurt a. M., Düsseldorf, Duisburg, Essen und Barmen. Sie haben bis in ihre Heimatsschlage Flugstreden von 400 bis 700 Kilometer zurückzulegen.

t. Sie will in der Katakomben... Wie aus Kleinburgwedel gemeldet wird, teilt Fritz v. Opel nach der verunglückten Katakombenfahrt mit, er habe eine große Anzahl von Zuschriften bekommen, worin sich Männer und Frauen als Passagiere angeboten haben. Besonders interessant ist der Brief einer Frau, die schreibt: „Ich bin jung und verheiratet, doch mein Mann ist kurz nach der Hochzeit ausgewandert. Ich habe zwei Selbstmordversuche unternommen, die durch unglückliche Zufälle verhindert worden sind. Geben Sie mir die Gelegenheit zum Selbstmord mit dem modernsten Mittel, der Katakomben. Ich bin jederzeit bereit, Stück für Stück meines zerschmetterten Körpers der Wissenschaft zum Opfer zu bringen.“

t. Lieber in den Tod. Aus Marseille wird berichtet: Von einer Abteilung von 80 Fremdenlegionären, die sich an Bord des Dampfers „Lathos 2“ auf der Fahrt von Haifong nach Marokko befanden und von denen schon während der Zwischenlandung in Singapur vier Fremdenlegionäre deutscher Staatszugehörigkeit, die sich seit 1920 im Dienste befanden, entflohen waren, wobei einer von ihnen ertrank, während die drei anderen von der englischen Polizei festgenommen wurden, sind bei der Einfahrt in den Kanal von Suez neuerdings acht Mann ins Meer gesprungen, von denen jede Spur fehlt.

An heißen Reisetagen,

bei Staub und Hitze ist unentbehrlich „ODOL“. Gegen Bakterien im Munde und zur Erfrischung nimmt man in der ganzen Welt „ODOL“. Die weltbekannte Odolflasche ist auf Reisen geradezu ideal. Treten Sie Ihre Reise nicht an, ohne eine Reiseflasche ODOL.



Odol ist erhältlich in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und einschlägigen Geschäften. Eine Flasche Din 22—, eine große Flasche Din 35— und eine Doppelflasche Din 65—.

Hofrat Dr. Singer über den Zustand Stefan Radic'

Ursprünglich zu optimistische Bulletins — Komplikationen noch immer möglich, Prognose ungewiß

Wien, 25. Juni. Hofrat Professor Dr. Singer ist heute aus Jugoslawien heimgekehrt und machte einem Vertreter der „Neuen Freien Presse“ Mitteilungen über den Zustand Stephan Radic' und sagt: Radic' Zustand ist andauernd ernst. Die anfänglich ausgegebenen Bulletins waren ein wenig zu optimistisch und die ins Ausland gelangten Nachrichten stimmten gleichfalls nicht mit der Wirklichkeit überein. Ich besuchte Radic' zum letzten Male am Samstag nachmittags und fand seinen Zustand unverändert. Es herrscht gleichmäßiges Fieber und in den unteren Lungenpartien waren leichte Verdichtungserscheinungen zu bemerken. Die Herzaktion war dauernd beschleunigt, trotzdem wir natürlich mit verschiedenen Mitteln dagegen arbeiteten. Es lag auch die Befürchtung vor, daß sich dort ein entzündlicher Herd mit Ergotisation entwickeln wird. Die Wundheilung verläuft recht gut. Das Projektill hat den Bauch durchquert, dabei

aber kein Darmstück getroffen. Der Jucker wird sowohl durch Diät als auch durch Insulin behandelt und hält sich in mäßigen Grenzen. Für die nächste Zeit muß noch immer mit verschiedenen Komplikationen gerechnet werden. Die Prognose kann nur ungewiß lauten.

Belgrad, 25. Juni. Im Belinden Stephan Radic' ist im Laufe des gestrigen Tages eine derartige Besserung eingetreten, daß er zum ersten Male kurze Zeit im Lehnstuhl verbringen konnte. Größte Gefahr besteht aber noch immer wegen der Möglichkeit einer Lungenentzündung bis die Bauchwunde so weit verheilt ist, daß der Patient längere Zeit außer Bett verbringen kann. Die Stimmung Radic' ist sehr gut. Um Störungen im Heilungsprozesse vorzubeugen, wurden die Krankenbesuche auf das geringste Maß beschränkt.

Lokale Chronik

Maribor, den 26. Juni.

m. Montags-Ausgabe der „Marburger Zeitung“. Wir machen auf die am 2. Juli d. J. erscheinende zweite Monatsausgabe unseres Blattes aufmerksam, die namentlich den P. T. Inserenten wärmstens empfohlen wird. Der Zuschlag zum Bezüge derselben beträgt nur 3 Dinar, die Einzelnummer kostet 1 Dinar.

m. Der tschechoslowakische Generalstabchef in Maribor. Auf seiner Reise nach Serbien zur Cer-Feier traf gestern unter Führung des Chefs des Generalstabes General Sirovy eine viergliedrige Abordnung des tschechoslowakischen Heeres mit dem Mittagsschnellzuge in Maribor ein und wurde am Bahnhofe unter den Klängen der Militärkapelle, die die tschechoslowakische Nationalhymne anstimmte, vom Stadtkommandanten General Spasica mit zahlreichen Offizieren, Großkuban Dr. Schaubach, Vizebürgermeister Dr. Lipold sowie von Abgeordneten des jugoslawischen Generalstabes empfangen und in der Bahnhofrestauration bewirtet. Nachmittags besichtigten die Gäste die Stadt und das Elektrizitätswerk in Fala. Um 17.20 Uhr setzten sie mit einem Sonder Salonwagen die Fahrt nach Beograd fort.

m. Evangelisches. Mittwoch, den 27. d. M. um 19 Uhr wird im Gemeindefaale eine Bibelstunde und Donnerstag, den 28. d. M. um 10 Uhr vormittags wird anlässlich des Staatsfeiertages (Bibodan) ein Festgottesdienst stattfinden.

m. Todesfälle. Am Freitag, den 22. d. M. verschied im schönsten Mädchenalter von 24 Jahren Fräulein Tanja Rosina. Das Leichenbegängnis findet heute um 16 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt. — Gestern ist hier Frau Antonie Knupies im 68. Lebensjahre verschieden. Das Begräbnis findet Donnerstag, den 28. d. M. um 15 Uhr vom Allgem. Kranken-

hause aus auf den kirchlichen Friedhof in Pobrezje statt. — In Sv. Peter bei Maribor verschied gestern nach kurzem Leiden Frau Berta Albenberg geb. Reinitz, Haus- und Realitätenbesitzerin. Das Leichenbegängnis findet Mittwoch, den 27. d. M. um 16 Uhr vom Trauerhause aus auf den Ortsfriedhof am Frauenberg statt. — Gestern früh ist hier nach langem schweren Leiden Herr Jakob Skuhala, Postunterbeamter i. R., im 59. Lebensjahre verschieden. Das Leichenbegängnis findet morgen um 17 Uhr von der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Pobrezje aus statt. — Friede ihrer Asche! Den schwergetroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

m. Das Amtsblatt für die beiden slowenischen Kreise veröffentlicht u. a. das Befehl vom 20. Mai, wonach einige Gemeinden im Kreise Ljubljana (Rastav) und Split ausgeschieden und dem Kreise Karlovac einverleibt werden, sowie die Wanderung der Gemeinde Lehen bei Ribnica in „Lehen na Pohorju“ (am Bacheru).

m. Verband deutscher Hochschüler in Maribor. Morgen um 19 Uhr c. t. findet im Hofsalon des Hotels Saliwidi der Trauersalamander nach dem lieben A. S. Dr. Oskar Dorjei statt. Offizielle Beteiligung!

m. Schülerkonzert Friisch. Wir machen nochmals auf das am Mittwoch, den 27. Juni um 20 Uhr im Kasinoaal stattfindende Schülerkonzert aufmerksam. Respektvolle Karten sind in der Musikalienhandlung Söfer und an der Abendkasse erhältlich.

m. Eine Arbeiterbibliothek in Maribor. Der Kulturausschuß der Arbeiterkammer in Ljubljana errichtete nach dem dortigen Muster eine Arbeiterbibliothek auch in Maribor. Die Eröffnung wird Samstag, den 30. d. M. vorgenommen. Gegenwärtig um-

faßt die Bibliothek etwa 3000 Bücher, wird aber stets durch neu erscheinende Werke vervollständigt werden. Die Bibliothek wird an Werktagen von 18 bis 21 und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet sein. Einschreibgebühr 2 und Leihgebühr für jedes entlehnte Buch größtenteils 1 Dinar. Die Arbeiterbibliothek befindet sich im Palais der Pensionsanstalt am Kralja Petra trg.

m. Freizeugeschäftssperre am Bibodan. Die Kreis-Jachgenossenschaft der Freizeure in Maribor teilt mit, daß im Sinne der diesbezüglichen Verordnung des Großzupans die Freizeugeschäfte am Bibodan, Donnerstag, den 28. d. von 10 bis 11 Uhr geschlossen sein werden.

m. An der Anabenerbürgerschule in Maribor findet die Schülereinschreibung Freitag und Samstag, den 29. und 30. d. M., jedesmal von 8 bis 12 Uhr statt. Um die rechtzeitig Bestimmung der Klassenanzahl zu ermöglichen, haben sich an den genannten Tagen nicht nur die neuen, sondern auch die bisherigen Schüler, welche die Anstalt weiterhin besuchen wollen, einzuschreiben. Es werden wie üblich auch heuer ortsfremde Schüler, deren Eltern nicht in Maribor wohnen oder hier ständig beschäftigt sind, aufgenommen. Die Eltern solcher Schüler haben sich jedoch bei der Haupteinschreibung am 30. und 31. August auszuweisen, daß sie entweder beim städtischen Schulrat das Schulgeld von Dinar 200.— per Schüler erlegt haben, oder von der Bezahlung befreit wurden. Die diesbezügliche Quittung oder das Befreiungsbefrei können im Hause der Hauptferien besorgt werden. Der Direktor.

Inserate

für die Sonntags-Nummer der „Marburger Zeitung“ wollen Mittwoch bis 18 Uhr in der Verwaltung abgegeben werden, da später einlangende Inserate infolge der beiden Feiertage nicht aufgenommen werden können. Die Verwaltung.

m. Die Ferienkolonie des Jugendrotkreuzes reist Montag, den 9. Juli mit dem ersten Morgenpersonenzug nach Kastel Ljubič bei Split ab, um dort einige Wochen zu verbringen. Die Eltern der nach Dalmatien reißenden Kinder werden ersucht, bis zum 2. Juli beim Leiter der Ferienkolonie in der Lehrerbildungsanstalt persönlich zu erscheinen.

m. Spende. Anstelle eines Kranzes für das verstorbene Fräulein Marie Laub spendeten die Hausbewohner 100 Dinar für den Invaliden mit 3 kleinen Kindern. Herzlichen Dank!

m. Wetterbericht vom 26. Juni 8 Uhr früh. Luftdruck: 736; Feuchtigkeitsmesser: + 5; Barometerstand: 734; Temperatur: + 21.5; Windrichtung: NW; Bewölkung: ein Zehntel; Niederschlag: Maribor 0, Umgebung Nebel.

* „Edelweiß“-Sommerfest! Wir begrüßen lebhaft die uns zugekommene Nachricht, daß der Radfahrerklub „Edelweiß 1900“ am Sonntag, den 6. August d. J. im großen räumlichen Obstgarten der Gastwirtschaft Juliana Pichunder in Radoanje ein Sommer-



„Ich glaube, alle Männer sind so dumm wie du.“
„Glaube das nicht, mein Herz. — Bedenke mal, wie viele noch unverheiratet sind.“

Ein Flug Japan—Amerika?



Mit einem solchen Flugzeug, das sich 55 Stunden in der Luft halten kann, wollen zwei japanische Flieger den Stillen Ozean von Japan nach Amerika überfliegen. Welche Leistung dieser Flug bedeuten würde,

geht daraus hervor, daß hierbei fast die doppelte Strecke im Ueberwasserflug zurückzulegen wäre als bei dem Fluge der „Bremen“ von Balbonell nach Greenley Island.

merfest veranstaltet. Die einzelnen Ausschüsse sind schon fleißig an der Arbeit, um dieses Fest zu einem Glanzpunkt des heurigen Sommers zu machen. Der Verein ladet hiemit alle seine Freunde auf das herzlichste ein, und wird nicht ermangeln, seine Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Es soll an mannigfaltigen Belustigungen nicht fehlen. In schattigen Zelten wird man Gelegenheit haben, seinen hochsommerlichen Durst zu löschen und auch seinem Magen ein gehorsamer Diener zu sein. Die Musik besorgt der Musikverein der Eisenbahnarbeiter und Angestellten unter d. Leitung seines bewährten Kapellmeisters Herrn Max Schönerher.

*** Sambrinushalle.** Mittwoch, den 27. d. M. um 20 Uhr bei freiem Eintritt **Carteblanche** der Eisenbahnkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönerher. Gute Küche, Tischbier und Bier a la Pilsener vom Faß. 7797

*** Ein Original-Chinese** wird am 27. Juni den ganzen Tag gratis eingekauft **Sun-Lee** im Geschäft **Tas und Lesja** I, Maribor, **Ulica 10.** **ostobra** 1 ausgeben und gleichzeitig wichtige Aufklärungen über die richtige Teezubereitung geben. 7802

*** Die Schönerher-Kapelle** konzertiert am Donnerstag abends (Vidov dan) ab 20.30 im schönen Garten des Hotels **Palwidl.** Besonderes Programm. 7800

Aus Celje

e. Trauerfeierung des Giljier Gemeinderates. Am Samstag, den 23. d. M. um 11.30 vormittags fand am Stadtamt eine Konferenz von Obmännern der Gemeindefreunde statt, an welcher der Antrag der selbständigen Demokraten und der Sozialisten, daß eine Trauerfeierung des Gemeinderates anlässlich der blutigen Ereignisse in der Skupština einberufen werden solle, grundsätzlich angenommen wurde. Die Trauerfeierung des Gemeinderates findet am Dienstag, den 26. d. M. um 18 Uhr als außerordentliche Sitzung statt, worauf sofort die bereits früher einberufenen ordentliche Sitzung folgt. In den letzten Tagen wurden an mehreren Häusern, darunter am Samstag auch am Stadtamt, schwarze Fahnen gehißt.

c. Aus dem Gerichtsdienste. Herr Johann Semrov, Kanzleioffizial beim Kreisgericht in Celje, wurde zum Kanzleioberoffizial ernannt.

e. Todesfälle. Am Sonntag, den 24. d. M. starb im hiesigen Krankenhaus der Besitzersohn **Franz Kol** aus Gomilsko. Vor einigen Wochen trat ihm ein Pferd auf den Fuß und verwundete ihn. Kol kümmerte sich nicht weiter um die Wunde, die durch Tetanus infiziert wurde. Am Sonntag erlag er der Vergiftung. — Am Montag, den 25. d. M. um 14.30 starb in Breg bei Celje Herr **Johann Komvan**, Besitzer und Bademeister im Cannobad „Diana“, im 78. Lebensjahre. Friede ihrer Asche!

c. Geschäftssperre am Staatsfeiertag. Das Handlungsgremium in Celje verkauft, daß am Vidov dan, am Donnerstag, den 28. d. M. alle Geschäfte während des Festgottesdienstes von 9 bis 10 Uhr vormittags gesperrt werden.

c. Preisermäßigung für den Betriebsstrom. Auf Grund des Beschlusses des städtischen Gemeinderates traten mit 1. Juni folgende ermäßigte Preise für den elektrischen Betriebsstrom in Kraft: a) Der Grundpreis

für den Betriebsstrom beträgt 2 Dinar für die KW-Stunde und gilt für den Verbrauch, der den 25fachen Anschlußwert (priklonnavrednost) nicht übersteigt. Der Anschlußwert wird auf Grund der Angaben der Maschinen in KW-Stunden gerechnet. Für den Verbrauch beim 25- bis 50fachen Anschlußwert wird 1.50 Dinar, bei noch größerem Verbrauch aber 1 Dinar für die KW-Stunde gerechnet. b) Der Verbrauch des Blindstromes, der den Verbrauch des Wattstromes übersteigt, wird mit 0.50 Dinar verrechnet, während das Elektrizitätswert dem Abnehmer für die Blindstrommenge, die den Verbrauch des Wattstromes nicht erreicht oder wenn der Abnehmer den Blindstrom sogar in das Elektrizitätsnetz abgibt, zu 0.10 Dinar vergütet. Wer keinen Blindstromzähler besitzt, zahlt zu 0.50 Dinar mehr.

c. Das Konzert des Giljier Gesangvereines in Loko wurde vom Samstag, den 23. d. M. auf Mittwoch, den 27. d. M. abends verlegt.

e. Die Mädchenbürgerschule in Celje zählte am Schluß des Schuljahres 1927-1928 284 Schülerinnen. Die Schule beendeten mit gutem Erfolg 236 Schülerinnen, während 39 Schülerinnen Nachtragsprüfungen haben; 8 Schülerinnen sind gefallen, nichtklassifiziert wurde 1. Zur Schlussprüfung meldeten sich 23 Schülerinnen der 4. Klasse; davon bestanden 29 Schülerinnen die Prüfung mit gutem Erfolg, während 4 Schülerinnen Nachtragsprüfungen haben. Die Einschreibung in die Mädchenbürgerschule (1.—4. Klasse) findet am 30. d. M. von 8 bis 12 Uhr vormittags statt. Nachtrags- und Privatprüfungen finden am 24. und 25. August täglich von 8 Uhr früh an, nachträgliche Schlussprüfungen aber vom 27. bis 31. August statt.

c. Aus der Polizeichronik. In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurde aus dem Schanklokal im Gasthause **Aus** am Hauptplatz ungefähr 200 Dinar Bargeld und etwas Branntwein entwendet. Der Täter scheint sich abends im Gasthause versteckt zu haben, da die andere Tür, die abends von innen zugeriegelt wurde, am Morgen geöffnet war. — Frau **Maria Dgrizel** aus Celje wurde am 22. d. M. um 14.30, als sie beim Schalter am Bahnhof eine Fahrkarte löste, ein Korb mit Kleidungs- und Wäscheutensilien sowie Speck im Gesamtwerte von 500 Dinar entwendet. — Fräulein **Paula Kostol** verlor am 21. d. M. gegen halb 10 Uhr vormittags am Wege von der Herrengasse bis zum Kreisplatz ein auf den Namen **Hermine** oder **Paula Kostol** lautendes Sparkassenbüchlein des Spar- und Vorsparvereines in Celje Nr. 986/632. Im Sparkassenbüchlein, das auf 8200 Dinar lautete, befanden sich 770 Dinar Bargeld.

Aus Dravograd

d. Kirchendiebstahl. Vor kurzem wurde in die Dreikönigskirche bei Muta eingebrochen. Der Täter entwendete eine Monstranz und einen Messias. Die sofort eingeleiteten Nachforschungen waren jetzt von Erfolg gekrönt. Die Gendarmen verhafteten den Täter in Cerneče und es gelang ihr auch, die entwendeten Wertgegenstände aufzufinden.

d. Selbstmord. Am 20. d. gegen 17 Uhr durchschneidete sich der Gendarmereiwachmeister **i. R. Michael Banič** in seiner Wohnung mit einem Taschenmesser die Halsschlagader, was den sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Dahingegangene war nach seiner Pensionierung mehrere Jahre

als Gemeindefunktionär in Districen tätig u. lebte sehr solide. Was den Unglücklichen zu dieser Verzweiflungstat trieb, ist ungeläutert. In Betracht kommen zwei Momente: entweder plötzliche Sinnesverwirrung oder das Pensionistenelend, da der Verstorbene eine sehr geringe Kronpension bezog. Er wurde am hiesigen Ortsfriedhof bestattet. Friede seiner Asche!

d. Konzert. Am vergangenen Sonntag gab der Gesangverein „**Drava**“ aus Maribor im hiesigen Kinosaal ein Vokalkonzert, das sehr gut besucht war. Die zu Gehör gebrachten Programmpunkte waren prägnant und erzielten den verdienten Beifall.

d. Verhaftung. Den eifrigen und umsichtigen Nachforschungen des Polizeikommissars Herrn **Richard** aus Graz gelang es, den Täter in Graz zu verhaften, der vor einigen Tagen in die Wohnung des hiesigen Gastwirts und Hausbesizers Herrn **Panič** eingebrochen war und verschiedene Wertgegenstände und Bargeld entwendet hatte. Es ist dies der 23jährige, nach Schilfern bei St. Paul zuständige **Johann Menzer**. Beim Dieb wurden noch gegen 7000 Dinar Bargeld sowie die drei entwendeten Damenuhren samt Ketten und der ebenfalls gestohlene Lederrog vorgefunden. Das entwendete Fahrrad wurde an der Staatsgrenze gefunden, da es der Dieb zurückgelassen haben mußte, als er sich verfolgt sah.

Aus Bitanije

—i. Ernteausichten. Im Bitanjer Becken sind dormalen die Ernteausichten nicht die allerbesten. Die Heufodnung verspricht nur einen mittelmäßigen Ertrag; desgleichen ist dies bei Kornfrüchten der Fall. Allgemein hört man Klagen auch hinsichtlich der Ackerernte, welche keineswegs befriedigt. Durchwegs gut stehen die Kartoffeln sowie die nach den Spätkrüften gesäten Bohnen. Die Obsterte, von der sich der Bauer heuer am meisten verspricht, wird trotz bestem Blütenanfang schwach ausfallen, was unabweisbar die Spätkrüfte verursacht haben, durch welche auch das ganze Frühobst starken Schaden gelitten hat.

—ii. Bezirksstrafenausbesserung. Die von Konjice nach Slovenj Gradec führende Bezirksstraße wird dormalen einer allgemeinen Ausbesserung unterworfen. Die von den Bächen **Hudinja** und **Vaka** in den letzten Jahren verursachten Schäden werden sachgemäß repariert, die Straßenballen durch neue ersetzt, sowie an vielen Stellen teils schadhafte teils gefährliche Uferböschungen der Straße durch Errichtung von Uferschutzmauern geschützt. Die längst schon nötigen Ausbesserungen dürften in einem Monat beendet werden.

—iii. Das Elektrizitätswert Jabutovec bei Velenje, welches auf Kosten des Staates gebaut wird, wird wohl eines der imposantesten Gebäude im Schaledertale bilden. Der Bau des Werkes, dessen Errichtung im Interesse des staatlichen Kohlenwerkes **Jabutovec** gelegen sein mag und welches von der Bau- und Industrie-Gesellschaft „**Stograd**“ in Ljubljana aufgeführt wird, dürfte voraussichtlich bis zum kommenden Herbst beendet werden und verlange nur eine zweijährige Baudauer.

—iv. Abgängig. Am 17. d. M. nachmittags verließ die 24jährige Keuschlerstochter **Paula Stelc** aus Stranice (Bezirk Konjice) das Elternhaus und lebte bisher nicht wieder zurück. Die Genannte, welche bereits ein Jahr im Irrenhause Studenec bei Ljubljana verbracht hatte und von dort als ungefährlche Kranke entlassen worden war, trug bei ihrem Weggange vom Elternhause die ortsübliche bäuerliche Kleidung und dürfte sich nach Aussage der Eltern möglicherweise ein Leid zugefügt haben.

Radio

Mittwoch, 27. Juni.

8 bis 9 Uhr: Italienisch für Anfänger. — **9 bis 10 Uhr:** Englisch (Literaturkurs). — **10 bis 11 Uhr:** Fr. Keims Lustspiel „**Münchhausens letzte Lüge**“. Anschließend leichte Abendmusik. — **11 bis 12 Uhr:** Kommerchor. **12 bis 13 Uhr:** Bunter Abend. — **13 bis 14 Uhr:** Prager Sendung. — **14 bis 15 Uhr:** Nachmittagskonzert. **15 bis 16 Uhr:** Prager Sendung.

20 bis 21 Uhr: Bunter Abend. **21 bis 22 Uhr:** Konzert. — **22 bis 23 Uhr:** Vokalkonzert. **23 bis 24 Uhr:** Konzert. **24 bis 25 Uhr:** Tanzmusik. — **25 bis 26 Uhr:** Konzert. — **26 bis 27 Uhr:** Frankfurt. **19 bis 20 Uhr:** Französisch. **20 bis 21 Uhr:** W. Möhrings Hörspiel „**Sturm über dem Pazifik**“. — **21 bis 22 Uhr:** Deutsche Sendung. **19 bis 20 Uhr:** Französisch Musik. **20 bis 21 Uhr:** Kammermusik. **21 bis 22 Uhr:** Ausstellungskonzert. — **22 bis 23 Uhr:** Märkischer Abend. **22 bis 23 Uhr:** „Im Garten“. — **23 bis 24 Uhr:** Konzert. **22 bis 23 Uhr:** Jazz. — **23 bis 24 Uhr:** Drei Einakter von **Stigmond Moroz**: „**Kranhosregel**“, „**Ueloaaböras**“ und „**Esibiriri**“. — **24 bis 25 Uhr:** Konzert. **20 bis 21 Uhr:** Prager Sendung. **Konzert.** — **21 bis 22 Uhr:** Ciffel. **20 bis 21 Uhr:** Konzert.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Feperstüre:

Mittwoch, den 27. Juni um 20 Uhr: „**Er und seine Schwester**“. **Anger Saison.** **Jugendspielervereinigung.**

+ **Theatervorstellung außer Saison.** Mittwoch, den 27. d. M. abends gelangt in unserem Theater die allbekannte und beliebteste Posse mit Gesang „**Er und seine Schwester**“ zugunsten der Schauspielervereinigung zur Aufführung. Ist dieses Werk Buchbinders auch älteren Datums, so erfreut es doch das Herz durch seinen gesunden Humor und zahlreiche komische Situationen, weshalb die Posse ständig am Repertoire zahlreicher Bühnen erscheint. Die Titelfolgen liegen in den bewährten Händen von **J. L. Dobner** und **Herrn J. A. Stobé**. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister **H. J. J. J.** als Gast inne.

+ **Ein Drama von Baudelaire entdeckt.** Aus Paris meldet man: Ein bisher unbekanntes Werk des französischen Dichters **Pierre Charles Baudelaire** wurde kürzlich in einer kleinen Bibliothek in Antwerpen entdeckt. Die Arbeit stellt ein fünfaktiges Schauspiel in Versform dar. Das Manuskript wurde unter den Papieren des Dichters **Ernst Prarond** gefunden, der, wie man annimmt, zusammen mit Baudelaire an dem Drama gearbeitet hat. Ungefähr 160 Strophen, der Anteil Baudelaire's an dem Werk, sollen in nächster Zeit unter dem Titel „**Manoel**“ dem Namen der Hauptperson veröffentlicht werden.

Kino

BURG-KINO.

Bis einschließlich Mittwoch, den 27. d. M.:

„**Millionär und die Tänzerin**“

mit **Gloria Swanson** in der Hauptrolle. Ein herziges, fröhliches Liebespiel, bei dem man viel Freude erlebt. Die Tänzerin gefällt dem Millionär in ihrer überprüfenden Natürlichkeit, er will sie heiraten, doch muß sie erst eine „**Dame**“ werden, um in seine Gesellschaftskreise zu passen; seine Tante „erzieht“ das Mädchen, und zwar so, daß der Bräutigam sich schreckt und lieber wieder seine frühere Tänzerin haben will, denn eine steife Modedame. . . Die Swanson ist in dieser Rolle wieder sehr herzlich und flott.

Am Donnerstag, den 28. d. M. folgt das große **Harold Lloyd**-Lustspiel:

„**Am Gottesdienstwillen**“

eines der größten Lloyd-Lustspiele, auf das wir ganz besonders aufmerksam machen.

KINO UNION.

Dienstag und Mittwoch:

„**Der seltsame Fall des Dr. Parodie**“

mit **Konrad Veidt** in der Hauptrolle. Dieser Film, der das Schicksal eines gelehrten Mannes behandelt, der unverdient in den Schandrod des Sträflings gezwängt wird und dem der Schatten seiner Vergangenheit auch in die Tage einer besseren Zukunft folgt, war einer der ersten, die der große Veidt in amerikanischen Diensten filmte. Er besitzt eine stark spannende Handlung. Von Donnerstag bis Sonntag **Pat und Patachon** in dem großen Schlagwerk: „**Explosion**“.

Kauf Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

Volkswirtschaft Zagreber Börsenwoche

N. W. Zagreb, 22. Juni.

Die Verhältnisse auf dem Geldmarkte stieben auch in dieser Berichtswoche unverändert. Die Nationalbank weist in ihrem Medioausweis eine Berringerung der Metallunterlage um 5,5 auf 358,7 Millionen Dinar aus. Die Post „Anleihen auf Wechsel und Wertpapiere“ weist gleicherweise eine Verminderung um 11,8 auf 1479,2 Millionen Dinar aus. Der Banknotenumlauf hat sich um 155,6 auf 5,213,6 Millionen Dinar verringert.

Zu der Lage auf dem Effektenmarkt trat in dieser Berichtswoche keine bemerkenswerten Veränderungen ein. In Bankwerten entwickelte sich ein ziemlich lebhaftes Geschäft, wobei einzelne Bankwerte leichte Kursgewinne einheimen konnten. In erster Reihe sei hier die Kurssteigerung der Serbischen Bankaktien erwähnt, die bei anhaltend starker Nachfrage und Warenmangel in steigender Kurstendenz zu Kursen von 145 bis 147 umgekehrt wurden. Erste kroatische tendierte stabil bei 950 Schlüsse. Nationalbankaktien lagen um Wochenmitte eine Kleinigkeit tiefer, besserten sich jedoch zum Wochenschluss auf 6900 Schlüsse. In Hypothekensbankaktien wurden Umsätze zu Kursen von 59 bis 59,50, Agrarbank zu 19 bis 19,25 getätigt. Leibacher Kreditbank wurden gegen Wochenende zu 126 umgekehrt. Jugobankaktien tendierten bei Schlüssen von 87,50 bis 88,50 eine Kleinigkeit fester. Aktien der kroatischen Bankwaren bei 45, der Kreditbank bei 85 gefragt, ohne daß sich greifbare Ware in diesen Papieren zeigte, Landeskreditbank Sarajevo wurde im Wochenlaufe bei 140 umgekehrt und notierte zum Wochenschluss 142 Ware.

Der Markt der Industriewerte lag wesentlich stiller als der Bankaktienmarkt. Interesse zeigte sich für Solwarte. So konnten Guttman-Aktien in besserer Kurslage bei 215 bis 220, Slavonija zu 11,50 bis 12 umgekehrt werden. Nationale Forst wurden zum Wochenschluss bei 20 Geld ohne Ware gesucht. Für Schiffsahrtswerte hielt das reze Interesse weiter an. Kaguseaktien verzeichneten in dieser Berichtswoche Schlüsse in fester Kurstendenz von 490 bis 500. Deania waren weiterhin bei 295 Geld ohne Ware gefragt. Zuckersabrik Drijel lagen vernachlässigt, der Warenkurs senkte sich zum Wochenschluss bis auf 495 Ware, ohne daß sich Kaufinteresse gezeigt hätte. Trifail konnten zum Wochenschluss in etwas festerer Kurstendenz bei 495 und 500 Schlüsse aus dem Verkehr scheiden. In den übrigen Industriewerten traten keine nennenswerten Kursänderungen ein.

Während auf dem Bankaktien- und Industriewertemarkte die traurigen Ereignisse dieser Woche keinerlei bemerkenswerte Auswirkung zeitigten, kam sowohl auf dem Staatswertemarkt als auch auf dem Devisenmarkt dies zum Ausdruck. Auf dem Staatswertemarkt trat besonders in den letzten zwei Tagen der Berichtswoche eine fühlbare Abschwächung des Statarkurses ein. Während zum Wochenbeginn Kriegsentzündung

rente bei 454 bis 454,50 notierte, schloß das Papier in stauer Tendenz zum Wochenschluss bei 435 bis 436. Dezembertermin schwächte sich im Laufe der Berichtswoche von 476 bis 477 auf 456 bis 459 ab. Der Verkehr hielt sich in mittleren Grenzen. Auch Investitionsanleihe konnte sich auf dem vorwärtigen Kursniveau nicht halten, sondern ließ um einen Punkt auf 91,50 Schlüsse nach. Agrarzuldvorschreibungen tendierten bei 55 bis 57 gleichfalls schwächer.

Auf dem Devisenmarkt zeigte sich in den letzten beiden Tagen der Berichtswoche eine starke Nachfrage und ein erhöhtes Deckungsbedürfnis nach fremden Devisen. Die Nationalbank mußte in diesen beiden Tagen mit bedeutenden Posten eingreifen. Allein am Donnerstag und Freitag belief sich der Devisenverkehr auf der Zagreber Börse auf gegen 45 Millionen Dinar. Die Kurse der einzelnen Devisen blieben stabil. Der Dinar notierte gegenüber Zürich zum Wochenschluss bei 9,135 gegen 9,1325 zum Wochenbeginn eine Kleinigkeit fester, während die Relation zum Pfund bei 277 unverändert blieb. Die starken Devisenanforderungen in den letzten Tagen sind in erster Linie auf die Nervosität der Geschäftswelt zurückzuführen. Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, fordern Kaufleute fremde Devisen auf Grund von erst vor 14 Tagen datierten Rechnungen, während noch vor Monatsfrist auch Fakturen mit Ausstellungsdaten vor Halbjahrs- und Jahresfrist zur Rechtfertigung der Devisenanforderungen vorgelegt wurden. Diese überproportionale Nervosität der Kaufleute, die auf ein sehr geringes Vertrauen zur Stabilität des Dinars schließen läßt ist ganz und gar ungerechtfertigt. Die Devisenorräte der Nationalbank sind, wie aus verschiedenen Ausführungen bekannt ist, hinreichend, um den Bedarf des Inlandes auf längere Zeit hindurch zu decken, sodas von einer zu befürchtenden Schwankung des Dinarurses keine Rede sein kann. Die Verhandlungen betreffs des Abschlusses der großen Auslandsanleihe, die sich in der letzten Zeit recht langwierig gestalteten, blieben auf die Stabilität des Dinars ohne jede Auswirkung, obwohl bereits bekannt wurde, daß der Abschluß der Anleihe auf den Herbst verschoben wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß innerhalb kurzer Zeit das Ausland zu Dinarläufen für die Sicherung seiner Importkäufe in Landesprodukten in Jugoslawien schreiten wird und damit auf den Auslandsplätzen erhöhte Anforderungen nach effektiven Dinaren gestellt werden, wodurch die Stabilität des Dinarurses nur gestärkt werden kann.

× Neue Zollgebühren bei Postsendungen. Die Zollgebühren bei der Abfertigung von Postsendungen nach dem Ausland werden erhöht. Die Pflastergebühr und die Manipulationsgebühr betragen von nun an 4,50 Dinar für ein Paket, 7,25 Dinar für zwei, 10 Dinar für drei Pakete und 2,75 Dinar für jedes weitere Paket. Dazu kommen noch die Stempelgebühr für die Zolldeklaration im Betrage von 5 Dinar, die Vermittlungsgebühr von 5 Dinar für jedes Paket, die Abfertigungsgebühr von 1 Dinar und schließlich die Stempelgebühr für jedes Belegdokument von 2 Dinar, sodas die Ge-

bühren bei einem Paket insgesamt 17,50, bei zwei Paketen 27,25, bei drei Paketen 37 und für jedes weitere Paket 9,75 Dinar betragen.

× Eine neue Schiffsahrtlinie mit Frankreich und England. Die große französische Schiffsahrtsgesellschaft „Messageries Maritimes“ in Marseille errichtet demnächst eine sechswöchentliche Dampferverbindung zwischen Jugoslawien und London unter Beteiligung von Marseille, Bordeaux, Rouen und Havre. Auf dieser Linie werden die großen Dampfer „Teneriffe“ und „Formigny“ verkehren. Das erste Schiff geht am 14. Juli von Marseille nach Susak ab.

Sport

Die Prager „Slavia“ in Maribor

Gestern nachmittags trafen die Handballerinnen des tschechoslowakischen Meisterklubs „Slavia“ aus Prag am Hauptbahnhof ein, wo sie von unseren Sportlern und Sportlerinnen recht zahlreich erwartet wurden. Abends veranstaltete der 1. S. S. R. Maribor im Burgkeller einen Festabend, auf welchem die Gäste von d. Herren Dr. Planinsek, Bizebürgermeister Dr. Ljopold, Herrn Bures und vom Abiturienten Pivlo auf das herzlichste begrüßt wurden.

Heute um 18.30 Uhr bestreiten die Tschechoslowakinnen im Volksgarten ein Handballspiel gegen die Familie des S. S. R. Maribor.

Unsere Radrennfahrer am Semmering

Bei dem vom Alpenländischen Radfahrerbund gestern auf der Strecke Graz-Semmering-Graz (207 Kilometer) veranstalteten Berggradrennen konnten unsere Radrennfahrer Rabergoj, Sibenik, Strägl, Horvat, Juric und Minarić hervorragende Erfolge erzielen. Rabergoj besetzte den vierten, Sibenik den fünften Platz der Senioren und Strägl den zweiten, Horvat den sechsten, Juric den siebenten und Minarić den achten Platz der Junioren. Sämtliche sind Mitglieder des Radfahrerklubs „Perun“.

× Die Entscheidungsspiele in Rogaska Slatina werden, dank der guten Turnierleitung schon heute ausgetragen und findet die Preisverteilung heute abends im Kursalon statt. Um die wertvollen Siegespreise kämpfen noch die Damen Schwedhardt und Gostisa (beide Zagreb), die Herren Schaffner (Zagreb) und Hiji (Maribor). Die Schlusskämpfe werden mit größter Spannung erwartet. Mittwoch reisen die meisten Teilnehmer bereits zur Austragung der Städtemeisterschaft nach Zagreb ab.

× „Planinka“. Donnerstag und Freitag Partie auf den Koprivich — Planinka — Ribnica — Brezno. Treffpunkt: Donnerstag, den 28. Juni um 5.30 Uhr früh am Kärntnerbahnhof. Rückfahrt frei. 101

× Neuer Weltrekord. Bei den Frauen-Leichtathletik-Kämpfen in Stamford Bridge (England) erreichte die Südafrikanerin Clark

Zur neuen Fahrt des Raketenautos



Hier unternahm das Raketenauto am 23. Juni seine Fahrt, mit der es den Schnelligkeitsweltrekord angriff. Die neuerbaute Strecke Burgwedel-Celle ist von der Reichsbahn für diese Versuche, die alle wissenschaftlichen und sportlichen Kreise auf die lebhafteste interessieren, zur Verfügung gestellt worden.

im Hochsprung 1,60 Meter. In Dortmund stellte Fel. Heublein im Kugelstoßen mit 11,84 Meter einen neuen Weltrekord auf. Die Japanerin Ei Tomi erzielte bei Weitspringen mit 5,59 Meter in London eine neue Weltbestleistung.

: Belgien gewann den Tennis-Länderkampf gegen die Schweiz, der in Brüssel zur Austragung kam, mit 15 : 9 Punkten.

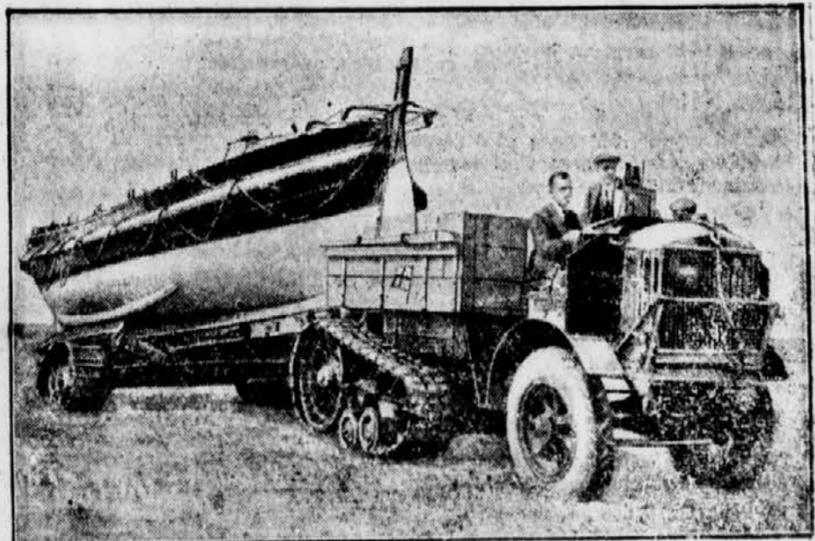
: Im Davis-Cup-Kampf Holland-Tschechoslowakei gewann Macenauer den entscheidenden Sieg, indem er Van Sennes 6:2, 6:2, 6:2 glatt schlagen konnte. Kozelub verlor gegen Timmer 2:6, 6:2, 2:6, 4:6. Die Tschechoslowaken siegten nun 3:2.

Der norwegische Fliegerleutnant Lühov Holm



der verschiedene Flüge zur Auffindung Nobises unternahm.

Motorboot mit Traktor



In Kent (England) macht man jetzt Versuche mit einem Traktor, der als Vorbau für ein auf ein Fahrgestell geflechtes Rettungsboot dient und dieses aus seinem Schuppen schnell zum Strande bringen soll.

Das neue Beförderungsmittel, das eine wesentliche Beschleunigung des Rettungsdienstes verspricht, wird wahrscheinlich allgemein eingeführt werden.

Bettdecken
(Daunendecken)
werden von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung erzeugt. Alte Decken werden billigst umgearbeitet. 6632
Anna Stuber, Studenci
Kralja Petra cesta 34
Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Gebisse und Zähne und zahle dafür Höchstpreise!
A. Stumpf, Goldarbeiter, Korostla 6607

Heute Mittwoch,
den 27. Juni in der Gambrinushalle großes
Gartenkonzert
Eisenbahnerkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn M. Schönherr
Tscheligi Märzen-Bier und Bier à la Pilsener
Gute Küche! Eintritt frei! Beginn 20 (8) Uhr
7798 **Der Restaurateur**
Ehrenerklärung.
Endesgefertigter bedaure, Herrn Anton Krajcar, Schuhmachermeister in Maribor, beleidigt zu haben, widerrufe die beleidigenden Äußerungen, von deren Wahrheit ich nie überzeugt war und danke Herrn Krajcar, daß er von der weiteren strahlrechtlichen Verfolgung zurückgetreten ist. 7771
Maribor, am 25. Juni 1928.
Lorenz Žohar,
Ingenieurmeister, Pobjezje.

Kleiner Anzeiger

Verchiedenes

Photoapparate in allen Formaten, Optiken und Preislisten auf Abzahlung. Platten u. Papiere aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. **Photomeyer, Gosposka ulica 3018**

Die seit 21 Jahren bekannten **Lancin - Rasier** werden mit bestem Erfolge verwendet bei Leiden der Harnwege, eitrigen Ausfluss, weichem Fluss der Frauen. In allen Apotheken die Schachtel zu Din 25. Postverfand: Apotheke Blum, Subotica. **5046**

Vorhänge

Vorhangstoffe, Stores, Bettdecken, Tischdecken, Divanüberwürfe, Matratzenradl, Möbelstoffe, Einsätze, Matratzen, Ottomane, Eisen- u. Messingmöbel, sowie alle Sorten Tapezierwaren und Möbel staunend billig bei **Karl Preis, Maribor, Gosposka ul. 20. Preislisten gratis. 6325**

Das billigste Vergnügen und Sport leisten Ihnen nur **Motorräder „Puch“, F. R.** Zu billigsten Preisen bei Justiz Guftinčič, Fahrradgeschäft und mechanische Werkstätte, Maribor, Tattenbachova ul. 14, gegenüber dem Karobni dom. **6428**

Unädige Frau! Sie haben Wangen! Lassen Sie Ihre Wohnung gegen das lästige Ungeziefer durch Vergasung reinigen! Wir töten mit unserem garantiert sicheren Mittel auf ungefährlichstem und billigstem Wege Wanzen, Schwaben, Ratten, Mäuse, Wotten usw. Wohnungsreinigungsanstalt „Diverzon“, Gantarjeva ulica 14, Telefon 401. **7724**

Zu Reklamepreisen werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und raschest bei **M. Jäger & Sohn, Uhrmacher, Gosposka ulica 16, ausgeführt. 4945**

Vergessen Sie nicht Reisekoffer aller Art und in allen Größen zu den billigsten Preisen bei **Jovan R r a v o s, Aleksandrova cesta 13, einzukaufen. 7707**

Erläute neue Sesseln und Fauteuils aus gebogenem Holz zu verkaufen. Anzusfragen b. **Jovan R r a v o s, Tomšičev trg 6. 7705**

4 Monate altes Kind, Mädchen, wird als Eigenes abgegeben. Adresse in der Verw. **7763**

Automobilisten! Autoreifen, Motorradreifen repariert zu billigsten Preisen **Dampfwerkstätte Franc D o l e n e, Tattenbachova 14. 7761**

Londoner erleiht englischen Unterricht. Parmenter, Parniška cesta 5, 1. St. **7727**

Realitäten

Kleines Einfamilienhaus in Maribor oder Stodinjše zu kaufen gesucht. Angebote unter „Preisangabe 1897“ an die Verwaltung. **7894**

Zu kaufen gesucht

Kaufe Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Lederamaschen, Steppdecken und diverse Sachen. Schriftliche Anträge an **Matfor, Kušta cesta 35, erbeten. 7780**

Stuhlregal oder Pianino und Zimmerteppich in Stuf gesucht. Anträge unter „Klavier“, Postamt predal 37, Stuj. **7795**

Zu verkaufen

Partons aller Art liefert billigst **Partonagenvert „Bergo“, Maribor, Prešernova ulica 18. 8986**

Auszugstisch, Bücherregal für Lexington, Kopierpresse, 2 Partholzstellagen, Photoartikel, Bücher, Projektionsapparat und verschiedene Bodentram abzugeben. **Tomšičev drevored 104a, 2. Stod. 7745**

Verchiedene Herrenkleider zu verkaufen bei **Kodrič, Koroska cesta 47. 7749**

Verchiedene Möbel und anderes wegen Abreise billigst zu verkaufen. **Minka ulica 34, 1. Stod. 7799**

Remington - Schreibmaschine, Vervielfältigungs - Apparat, 1 Hand- und Pferdewagen, 1 Karren, Geschäftsstand am Glavni trg, Violine, diverse Gläser, Risten, Fässer, Wagenplache, Klavier, gut erhalten, alte Hauskapelle mit Reliquien aus dem 8. Jahrhundert, billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. **7774**

Schönes, fast neues Schlafzimmer, sowie Luster, Herrenschreibtisch und Büchertasten preisw. zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. **7770**

Samt Konzessionen und schöner Wohnung wird ein gut gehendes Geschäft sofort und billigst verkauft. Adresse in der Verwaltung. **7759**

Gartenmöbel, antiker Schreibtisch für Damensalon, Schubladen zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. **7764**

Einspanner u. Ringwagen bei Ferk, Jugoslovanski trg 3, zu verkaufen. **7787**

Ein Kinderfahrrad, Dreiradler, gut erhalten, billig zu verkaufen. Adresse Verwalt. **7791**

Herrenfahrrad, fast neu, Marke „Styria“ preiswert zu verkaufen. **Vinhartova ulica 25, 1. St., Lär 6. 6982**

Zu vermieten

Reeres großes Zimmer per sofort oder ab 15. Juli z. vermieten. Adresse in der Verwaltung. **7644**

Reeres Zimmer im Stadtzentrum ist zu vergeben. Adresse i. d. Verwaltung. **7768**

Kofal für Geschäft oder Kanzlei gleich zu vermieten. Antrag im Geschäft **J. R. Šostarič, Maribor, Aleksandrova cesta 18. 6776**

Sehr schöne Wohnung für zwei Fräulein samt ganzer Verpflegung, Klavierbenützung, zu haben. **Bobnikov trg 6/1. 7622**

Zwei leere Zimmer, schön und geräumig, in der **Aleksandrova cesta**, für Kanzleiräume event. als Wohnung zu vermieten. Zuschriften unter „Absolut rein“ an die Verw. erbeten. **6432**

Zimmer mit 2 Betten, elektrisch, Licht, zu vermieten. **Krefova 14, 7. Lär. 7789**

Herr wird aufs Bett und Kopf genommen. **Jože Bošnjakova ul. 22, 1. St., Lär 3. 7776**

Solider Herr findet angenehmes Heim bei alleinstehender Frau. Adresse Verw. **7778**

Kabinett mit Kopf und Wäsche billig an soliden Herrn zu vermieten. **Marjina ulica 10, Parterre, rechts. 7794**

Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zugehör im Neubau, zu vergeben. Adresse in der Verwaltung. **7793**

Zu mieten gesucht

Suche leeres Zimmer mit elektr. Beleuchtung, womöglich separ. Eingang. Gesl. Anträge **Koroska cesta 47 bei Kodrič. 7750**

Schön möbliertes Zimmer, mit elektr. Licht, separ. Eingang, Badezimmerbenützung, per sofort für feinen Herrn gesucht. Schriftl. Anträge an „Jugotava“, Maribor, Pobrežje. **7744**

Ein Gasthaus auf dem Lande wird auf Rechnung od. in Pacht genommen. **A. Šodnik, Brezno-Ribnica. 7769**

Ruhige Partei, Mutter und Tochter (Lehrerin), sucht bis 1. August nette, reine Wohnung v. 2-3 Zimmern. Adresse in der Verwaltung. **7785**

Stellengefuche

Junger, tüchtiger Oberkellner, drei Sprachen sprechend, sucht Dauerposten. Gesl. Anträge unter „Dauerposten“ an die Verwaltung. **7723**

Buchhalter-Korrespondent, perfekter Stenograph, vollständig selbstständig, mit allen Büroarbeiten, Reklame und Organisationsvertraut, flügendwandt, die slow., kroat., deutsche und ital. Sprache beherrschend, sucht Posten. Gesl. Anträge unter „Bescheidene Ansprüche“ an die Verwaltung. **7775**

Suche Stelle in einem Privathause als **Mädchen für alles**, um etwas lochen zu erlernen. Adresse in der Verwalt. **7786**

Älteres Fräulein sucht Stelle zu 2-3 Personen oder alleinstehendem Herrn ab 1. Juli. Adresse in der Verw. **7783**

Offene Stellen

Für Hausmeisterposten wird kinderloses Ehepaar auf Weingutbesitz gesucht. Adresse in der Verwaltung. **7571**

Lehrjunge mit guter Schulbildung wird per sofort aufgenommen. Vorzustellen im Spezereiwarengeschäft **Jovan Sivč, Glavni trg, Raigaus. 7606**

Tüchtiger Kellner mit Kaffeehauspraxis wird sofort aufgenommen in der Kavana „Europa“. **7768**

Lehrjunge wird aufgenommen. **M. Weiß, Kupferhämied, Slovenska ulica 28. 7779**

Suche gesundes, starkes Lehrmädchen auf drei Jahre. Kost und Wohnung im Hause. Anträge mit Lichtbild an **Michael Ganz, Damenfriseur, Ruma. 7782**

Schuhherstellherrichter, gelernter Schuhmacher, selbständige Kraft, als Vorarbeiter gesucht. Anträge an **Michael Roskon, Warenberg. 7796**

Verloren - Gefunden

Egotischer Zwergfink, graubraun, roter Schnabel, orange Bäckchen, an der **Ede Brnana-Koroska** verfliegen. Gegen Finderlohn abzugeben. **Rojanova ulica 13. 7760**

Korrespondenz

Heirat Kaufmann, Witwer, wünscht auf diesem Wege zwecks baldiger Ehe ehrenhafte Bekanntschaft mit intelligent, vermögenden Fräulein oder Witwe zwischen 30 und 50 Jahren. Gesl. Anträge nur mit Lichtbild und „Frohes Heim“ an die Verwaltung erbeten. **7773**

Vermögender junger Herr sucht diskrete Bekanntschaft mit besserer jüngerer Dame, die eine gute Freundin wäre. Unter „Gut situiert“ an die Verwaltung. **7788**

Beamte, Kaufleute, Herren jeglicher Berufe, wünschen Heirat. Auskunft diskret. Kostenlos. - **Stabrey, Postamt 113, Berlin. 7751**

Verlangen Sie

Musterkarte

über reiche Auswahl in Sommer- u. Herrenstoffen, Lüstern und Strudeln. **4672 J. K. Krajinčič, Maribor, Glavni trg 1, u. Bel. Kavana.**



REPARATUREN
Mechaniker **Ivan Legat**
Spezialist für Barmaschinen
Maribor, Vetrinjska ulica 30,
Telephon 434. 1145

Taftalinseide 58 D
Lameseide 35 D
nur bei

J. Trpin, Maribor
Glavni trg 17 14823

Kleines Wohnhaus

mit Garten wird in Maribor oder in der Peripherie von Maribor zu kaufen gesucht. Anträge unter „Nr. 750“ an die Verwaltung des Blattes *)

Marie Gerluschnigg gibt im eigenen, sowie im Namen ihrer Brüder **Ferdinand, Anton, Rudolf** und **Gottfried** allen Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten Mutter, der Frau

Antonia Knuplež

welche am 26. Juni 1928 im 68. Lebensjahr, versehen mit den hl. Sterbesakramenten sanft verschieden ist. Das Leichenbegängnis findet Donnerstag, den 28. d. M. um 3 Uhr nachm. vom Allg. Krankenhaus aus auf den kirchlichen Friedhof in Pobrežje statt.

Die heilige Seelenmesse wird am Samstag, den 30. d. M. um 7 Uhr früh in der St. Magdalena Kirche gelesen.

Maribor-Graz, am 25. Juni 1928.

7760

Separate Parte werden nicht ausgegeben.



Bergrat Ing. Karl Albensberg gibt im eigenen sowie im Namen seiner Frau **Helene** und aller übrigen Verwandten Nachricht von dem Ableben seiner unvergeßlichen, teuren Mutter, bzw. Schwester und Schwiegermutter etc., der Frau

Berta Albensberg, geb. Reinisch

Haus- und Realitätenbesitzerin

welche Montag, den 25. Juni um 4 Uhr nachmittags nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der unvergeßlichen Dahingegangenen wird Mittwoch, den 27. Juni um 4 Uhr nachmittags im Trauerhause in Sv. Peter feierlich eingesegnet und sodann am Ortsfriedhofe am Frauenberg zur ewigen Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmessen werden Samstag, den 30. Juni in der Dom- und Stadtpfarrkirche in Maribor um 8 Uhr und in der Pfarrkirche in Sv. Peter um 7 Uhr, ferner in der Piaristenkirche in Wien um 8 Uhr gelesen werden. **7801**

Sv. Peter bei Maribor-Wien, den 27. Juni 1928.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Agnes Skuhala gibt im eigenen sowie im Namen ihrer Tochter **Elsa Schaffer, geb. Skuhala** allen Verwandten und Bekannten, tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, bzw. Vaters, des Herrn

Jakob Skuhala

Postunterbeamter i. R.

welcher Montag, den 25. Juni 1928 um halb 11 Uhr vormittags nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 59. Lebensjahre, im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis des allzufrüh Dahingegangenen findet Mittwoch, den 27. Juni um 17 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird Samstag, den 30. Juni um 9 Uhr in der Franziskaner Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 25. Juni 1928.

7790